

Ella Marouche

*1971

Geboren und aufgewachsen irgendwo in Schaumburg, zum Studium (Englisch, Deutsch, Kunstgeschichte) nach Kiel gezogen, auf das Studium folgte eine Ausbildung zur Buchhändlerin, auf Kiel folgte Berlin, wo ein kurzes Experiment als Modedesignerin mit eigenem Ladengeschäft grandios scheiterte. Weiter ging es nach Hamburg, dort wurde die Schriftstellerei offiziell zum Beruf, Ella Marouche also zur freiberuflichen Autorin, auch zur Organisatorin von Veranstaltungen und Stipendien. Die nächste Station war Plön, an einer Tagesstätte für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen leitete sie dort Schreib- und Theaterkurse. Neben und zwischen und für Studium und Ausbildung und Schriftstellersein und moderieren und veranstalten übte sie diverse weitere Tätigkeiten aus, etwa Pizzabäckerin, Kellnerin, Spielhallenaufsicht, Assistentin bei einer Comedy-Show oder Mädchen für alles in einem Verlag. Derzeit lebt und schreibt Ella Marouche in Essen. Als Regisseurin arbeitet sie auch.

Veröffentlichungen

z. B. in Literaturzeitschriften:

„sterz“, „dum“, „mischen“, „richtungsding“

z. B. in Anthologien:

„Glühende Herzen, Schockstarre und verlassene Limousinen“ (schreiblust Verlag)

„Fließen der Identitäten“ (geest verlag)

„Neue Prosa aus SH“ (Literaturhaus SH)

„Zunächst mal den Winter abwarten“ (Verlag Expeditionen)

„In der Tiefe“ (litac Verlag)

Dazu gibt es den Roman "WildWestSchau" (Polit-Satire / mit H. van't Hoff), diverse Theaterstücke, es gibt das Hörspiel "Hochkarätige Tatbestände" (Radio LORA), den Film (Serienpilot) "Wer spinnt hier" und es gab "Sternzeit: Happy Hour", ein monatliches Comedy-Volkstheater (Mitarbeit an Buch/ Regie/ etc.)

Regie:

"Liftboy - im höchsten Aufschlag" - Solo-Kabarett von H. van't Hoff, mit F. Lobin, Premiere März 2022 im Theater Lauenburg

"Liftboy - oben wird die Luft immer dümmer" - Solo-Kabarett von H. van't Hoff, mit F. Lobin Premiere Juli 2021 im Hamburger Sprechwerk

Auf Lesetour:

Von Dezember 2022 bis Februar 2024 mit dem literarischen Programm: "Und dann sind wir nicht nach Italien gefahren"

Stipendien & Preise:

2022 Projektstipendium des Landes NRW für das Lesungskonzept "Und dann sind wir nicht nach Italien gefahren"

2021 Projektstipendium des Landes NRW für das Theaterstück "OSHIGUMA"

2020 Projektstipendium des Landes NRW für das Romanprojekt "Selbstgespräche mit Eugen"

2017 Walter-Kempowski-Preis (Förderpreis der HAV) / 3.

2013 Aufenthaltsstipendium der Hamburger Kulturbehörde in der Nordpfalz

2009 Walter-Kempowski-Preis / 3.

Organisation & Moderation:

Die Hamburger „Biergartenlesungen“ im Belami (2009-2011)

Den AstroArt-Literaturwettbewerb (2010-2016)

Das „Schloss-Schreiber-Stipendium“ (2013-2015)

Das Literatur-Stipendium „Hamburger Gast“ (2016-2019)

Die Open-Air-Reihe „Theaterposten“ (2013)